

war das Borispiel zu jenen glorreichen Tagen der spätern Zeiten gewesen, an welchen die Völker rings umber mit staunender Bewunderung auf ein Volk blickten, welches im Vertrauen auf Gott, in Liebe zu seinem Fürsten, und im Stolz auf seinen Nationalgeist mit übermächtigen Feinden in den schlesischen und französischen Kriegen in die Schranken trat, und herrliche Siege über sie erkämpfte.

In der darauffolgenden unglücklichen Zeit der herrenlosen Mark vom Jahre 1320 bis 1324, und dann auch unter der Regierung des unmündigen Markgrafen Ludwig I., einem Wittelsbacher, vom Jahre 1324 bis 1351, waren im Lande Budisün und Görlich die fünf Städte: Budisün, Görlich, Lauban, Kamenz und Löbau mächtig geworden. Diese fünf Städte und die damals böhmische Stadt Bittau, schlossen im Jahre 1346 unter sich ein Bündniß gegen Friedensstörer, Wegelaurer und Landbeschädiger und hießen von der Zeit an bis auf den heutigen Tag „die sechs Städte,“ und das Land bekam von ihnen den Namen „die sechs Lande und Städte.“ Weil diese sechs Städte mit der Lausitz einen Herrn, nämlich den Markgrafen von Brandenburg hatten, und in ähnlichen Verhältnissen und benachbart waren, so fing man an, sie zusammen „die Lausitz“ zu nennen, und die eigentliche alte Lausitz wurde nun zum Unterschiede die „Niederlausitz“ und die sechs Lande „die Oberlausitz“ genannt, was seit dem Jahre 1390 anfing; doch amtlich blieb noch die alte Benennung „sechs Lande und Städte.“ Der erste kaiserliche Brief, in welchem die sechs Lande und Städte „Oberlausitz“ genannt werden, ist vom Jahre 1507, und seit dem ist die Benennung bis jetzt geblieben.

Der Name „Fürstenthum Görlich“ stammt aus der Zeit Kaiser Karls IV., welcher sein Reich unter seine drei Söhne theilte; dem Jüngsten von ihnen, Johannes, vermachte er Görlich mit Weichbild und erhob dasselbe 1376 zu einem Fürstenthum. Zur Huldigung dieses seines Prinzen, als dem erklärten ersten und künftigen Herzoge, hertef der Kaiser im Jahre 1376 den 7. Januar auf Pauli Befehring, 4 Personen aus dem Rathe, 4 aus den Mel-